

Die
"Weißeritz-Zeitung"
erscheint wöchentlich drei-
mal: Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. —
Preis vierteljährlich 1 R.
26 Pf., zweimonatlich
84 Pf., einmonatlich 42
Pf. Einzelne Nummern
10 Pf. — Alle Postan-
stalten, Postboten, sowie
die Agenten nehmen Be-
stellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Inserate, welche bei der
bedeutenden Auflage des
Blattes eine sehr wick-
same Verbreitung finden,
werden mit 10 Pf. die
Spaltenzeile oder deren
Raum berechnet. — Ta-
bellarische und complicirte
Inserate mit entsprechendem
Kaufschlag. — Eingesan-
det, im redactionellen
Theile, die Spaltenzeile
20 Pf.

Amtsblatt

für die königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, sowie für die königlichen Amtsgerichte und die Stadträthe zu Dippoldiswalde und Frauenstein

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 45.

Sonnabend, den 13. April 1889.

55. Jahrgang.

Die Aussichten des Altersversorgungsgesetzes.

Bereits in die zweite Woche hinein dehnt sich im Reichstage die zweite Lesung der Alters- und Invaliditätsversicherungsvorlage und noch läßt sich nicht mit Gewißheit sagen, ob es gelingen wird, die Einzelberathung vor der bevorstehenden parlamentarischen Osterpause zu beenden. Gewiß kann man dem Reichstage das Zeugniß nicht versagen, daß er in täglichen und vielstündigen Sitzungen ernst und angestrengt gearbeitet hat, aber je weiter er sich in die Vorlage vertieft, desto mehr treten deren praktische Schwierigkeiten hervor und hiermit zugleich die Gegensätze, die oft in ein und derselben Partei sowohl über die wichtigeren, wie über die unwesentlicheren Einzelheiten des Entwurfes bestehen. Es zeigte sich diese Zerfahrenheit namentlich in den Fragen der Altersgrenze, des Reichszuschusses, des Deckungsverfahrens und der Lohnklassen, und wenn hierbei, wie in den mehr untergeordneten Punkten, schließlich überall die Kommissionsvorschlüsse genehmigt wurden, so setzte sich die unterliegende Minderheit doch meist aus Mitgliedern aller Parteien zusammen, ein Beweis für die obwaltenden tiefgreifenden Meinungsverschiedenheiten. Daß dieselben auch bei den noch ihrer Lösung harrenden anderen fundamentalen Fragen der Alters- und Invalidenversicherung, vor allem aber bei den hochwichtigen Bestimmungen hinsichtlich der Organisation, wiederum scharf hervortreten werden, ist leider mehr als wahrscheinlich und hiermit verzögert sich demnach auch immer wieder die eigentliche Entscheidung über das Schicksal des Gesetzes. Sicherlich wird man keiner Partei vorwerfen können, daß sie nicht einmal im Prinzip für das echt humanitäre Werk der Alters- und Invalidenversorgung der Arbeiter sei; haben doch sogar die Sozialdemokraten nicht gewagt, bei den Verhandlungen hierüber eine unbedingt ablehnende Haltung einzunehmen. Aber wenn die parlamentarischen Vertreter der Nation über das Grundprinzip des ganzen Gesetzes einig sind, so differiren ihre Anschauungen umso mehr in den Einzelheiten und auch über die politischen, volkswirtschaftlichen und finanziellen Wirkungen desselben gehen die Meinungen im Reichstage weit auseinander. Es ist begreiflich, daß diese Lage der Dinge die Freunde der Alters- und Invalidenversicherung allmählich mit Besorgnissen erfüllt, zumal jetzt der Vorlage selbst aus den Reihen der Konservativen plötzlich Gegner entstehen. Die scharfen Angriffe, welche der konservative Abgeordnete Mirbach in der Sonnabend-Sitzung des Reichstages gegen die Vorlage, wie sie sich durch die Kommissionsbeschlüsse gestaltet hat, richtete, werden in parlamentarischen Kreisen sehr bemerkt und scheinen sie auch zu dem im Reichstage kursirenden Gerüchte Veranlassung gegeben haben, ein Theil der konservativen Partei beabsichtige, in dritter Lesung gegen das ganze Gesetz zu stimmen. Inwiefern dieses Gerücht begründet ist, entzieht sich noch der Beurtheilung, jedenfalls beweist aber die Haltung des genannten konservativen Abgeordneten, daß der Altersversicherungsvorlage jetzt sogar von einer Seite her Schwierigkeiten erwachsen, auf der man sich bislang durchaus freundlich zu diesem Werke stellte und eine derartige Wahrnehmung ist allerdings geeignet, Besorgnisse bezüglich des endgültigen Geschicks der so bedeutungsvollen Vorlage hervorzurufen. Aber was wäre für deren Zukunft gekommen, wenn die gegen das Altersversicherungsgesetz in seiner jetzigen Gestalt erhobenen vielseitigen Bedenken wirklich siegten und der Entwurf dennoch abgelehnt würde? Die Berathung der also gescheiterten Vorlage hätte nach der Geschäftsordnung des Reichstages in dessen nächster Session wieder ganz von vorn zu beginnen, die Herbstsession des Reichsparlamentes kann jedoch in Rücksicht auf die Neuwahlen zum Reichstage, welche vor dem 21. Februar 1890 stattzufinden haben, nur eine kurz bemessene sein und es erscheint mindestens zweifelhaft, ob es gelingen

werde, neben dem Etat und einigen kleineren Vorlagen auch noch die umfangreiche Altersversorgungsvorlage zu erledigen. Welche Prognose aber der nächste Reichstag aufweisen wird, ist noch ganz unberechenbar und wenn in ihm die frühere Mehrheit „Windthorst-Richter-Debel“ wiederkehren sollte — es gehört dies ja nicht zu den Unmöglichkeiten — so wäre vermuthlich die Altersversicherung wieder auf Jahre hinaus abgethan. Ob eine derartige Wendung für die gesunde Weiterentwicklung unserer gesammten inneren Verhältnisse wünschenswerth ist, mag vorläufig dahin gestellt bleiben; jedenfalls aber werden sich die aufrichtigen Anhänger der Vorlage die Konsequenzen eines Scheiterns des zum vorläufigen Abschluß der sozialpolitischen Reformarbeit bestimmten Gesetzes endlich klar machen müssen, vielleicht, daß sie sich dann doch zu einem engeren Zusammenhalten zu Gunsten des großen Werkes entschließen.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde, 12. April. Nachdem die Prüfungen in unserer Stadtschule gestern mit dem Turnen der ersten Mädchen- und Knabenklasse, welche letztere wiederum von Herrn Hilfslehrer Stolz geleitet wurde, ihr Ende erreicht hatten, fand heute Vormittag von 10 Uhr an, unter zahlreicher Theilnahme von Eltern und Schulfreunden, in der Turnhalle die feierliche Entlassung der nach 8jährigem Schulbesuche abgehenden Schüler, 33 Knaben und 45 Mädchen, statt. Herr Lehrer Budel hielt die Abschiedsrede, nach welcher die Abschiedsworte der Scheidenden, beantwortet von zwei Zurückbleibenden und die Entlassungsworte des Herrn Schuldirektor Engelmann folgten. Chorgesang unrahmte die würdige Feier. Mittwoch, Nachmittags 4 Uhr, fand die Entlassung von 28 Fortbildungsschülern durch Herrn Schuldirektor Engelmann statt. Wie wir hören, konnte 3 Fortbildungsschülern, die zwar das 17. Lebensjahr erreicht hatten, aber einen dreijährigen Schulbesuch nicht nachweisen konnten, Entlassungszeugnisse nicht ausgehändigt werden. Bei der letzten Feier wurde den Abgehenden bemerklich gemacht, daß neuerdings beim Eintritt ins Heer von einigen Regimentskommandeuren die Vorzeigung der Fortbildungsschulzeugnisse verlangt worden ist, woraus den Schülern die Verpflichtung erwachse, dieselben gut aufzubewahren, da sie sich sonst leicht Unannehmlichkeiten aussetzen könnten. Vor Allem aber, möchten wir hinzufügen, möchten dieselben dafür sorgen, daß ihnen etwas Gutes in ihr Abgangszeugniß geschrieben werden kann; nicht nur beim Militär, sondern in allen Lebensverhältnissen dürfte ihnen dies zur Empfehlung genügen.

— In Hinblick auf die bevorstehende Konfirmation erscheint es nothwendig, darauf aufmerksam zu machen, daß junge Leute, welche ihren Wohnort verlassen wollen, um auswärtig in die Lehre oder in ein Arbeitsverhältniß zu treten, sich in der Heimath schon mit dem in der Gewerbeordnung vorgeschriebenen Arbeitsbuch zu versehen haben, da zur Ausstellung desselben die Zustimmung des Vaters, bezw. Vormundes erfordert wird. Die Erfahrung hat gelehrt, daß dies in vielen Fällen unterlassen wird und dadurch den Eltern oder Vormündern nachträgliche Weiterungen und Unkosten entstehen.

— Während die Osterprüfung sonst mit der Erweiterung der Fortbildungsschule den Anfang macht, wird diese dies Jahr den Schluß der Examina bilden und Sonntag Palmsonntag dieselbe abhalten. Die Hefte der Buchhaltung, Korrespondenz und Karten liegen aus und sind alle Freunde der Schule, Eltern und Prinzipale eingeladen. (Siehe Annonce).

— Bei dem hiesigen kaiserlichen Postamt sind vom 1. April ab befördert worden: der Postassistent Herr Rosemann zum Oberpostassistent, der Privat-Postunterbeamte Reichel zum Paketträger.

— Im abgelaufenen Monat wurde innerhalb der

Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde von ankommenden Thierkrankheiten das Auftreten von Milzbrand und von Maul- und Klauenfeuche amtlich konstatiert. Der erstere trat in einem Gehöfte von Bosenborn auf, wo 5 Kinder gefährdet waren, eines derselben erkrankte und wurde vom Besitzer getödtet. Die Maul- und Klauenfeuche trat in 2 Gehöften von Paulsdorf und in einem Gehöfte von Kleincarsdorf auf; im ersteren Orte waren 49 Kinder gefährdet, 15 derselben erkrankten, und 34 waren der Ansteckung verdächtig, 8 sind bereits wieder genesen, die Einschleppung erfolgte durch Ankauf aus Blauen. In Kleincarsdorf waren 44 Kinder gefährdet, von denen 6 erkrankten und 38 der Ansteckung verdächtig waren, hier erfolgte die Einschleppung durch Ankauf aus Freiberg.

Bienenmühle. In dem zur Vormannschen Bretmühle gehörigen Mülhgraben erkrankte am Vormittag des 9. d. M. der 2jährige Knabe des hiesigen Schmiedemeisters Schmieder. Derselbe wurde von seinem 4 Jahre alten Bruder begleitet, ist dem fraglichen Graben zu nahe gekommen und von dessen Rande abgerutscht.

Glashütte, 9. April. Gestern Abend fand der Uhrmacher J. Göhler am Luchauer Wege ein leuchtendes Glühwürmchen, welches 4 leuchtende Punkte hatte. Was mag dieses Thier bewogen haben, sich so zeitig im Jahre zu zeigen? Die Bitterung hat es wohl kaum hervorgeholt.

Possendorf. Mit dem morgenden Palmsonntag beginnt die Charwoche, die das Gedenten feiert an das Leiden des Erlösers und deren hohe Bedeutung ihr gar viele Namen verschafft. „Char“ kommt von Chara = Trauer, Klage, und deshalb wechseln auch — je nach Sitte der verschiedenen Gegenden — Benennungen, wie: gute, große, hohe Woche, Leidens-, Pein- oder Klagenwoche, stille oder Marterwoche. Der Ausdruck: „stille Woche“ stammt von der Verordnung Kaiser Konstantin des Großen (324—337) her, welcher befahl, daß während der Charwoche alle Arbeit ruhen solle, doch beschränkte sich später diese Trauerfeier nur auf die letzten drei Tage, den Gründonnerstag, Charfreitag und Charsonnabend. Der grüne Donnerstag wird, als Gedächtnistag der Einsetzung des heiligen Abendmahls, vielfach dieser frommen Erinnerung geweiht, durch den Brauch der Fußwaschung und Speisung von 12 Armen vorgenommen. Am meisten hochgehalten aber in der ganzen Charwoche wird bekanntlich der „Charfreitag“, zum Gedächtniß an den Kreuzestod des Heilandes. Auf den „stillen Freitag“ folgt der „hohe Sonnabend“, der Sonnabend vor dem Osterfest, — mit ihm endet die lange Fastenzeit.

— Die Osterprüfungen welche am Montag und Dienstag in hiesiger Volksschule abgehalten wurden, waren von Eltern und Schulfreunden, sowie von den Mitgliedern des Schulausschusses zahlreich besucht. Die mit den Prüfungen stattgefundene Ausstellung von weiblichen Handarbeiten legte Zeugniß von dem Fleiß der Schülerinnen ab und machte der Lehrerin, Frau verw. Herklotz, alle Ehre.

Dresden. Der König hat befohlen, daß die vom deutschen Kaiser erlassene Verordnung über die Umänderung in den Bezeichnungen der Feldartillerie auch im Bereiche des königlich sächsischen Armeekorps (XII.) eingeführt werden soll. Darnach werden fortan alle nicht reitenden Batterien, mithin die Batterie der 1. und 2. Abtheilung des 1. sächsischen Feldartillerie-Regiments Nr. 12 und sämtliche Batterien der sächsischen Feldartillerie-Regimenter Nr. 28 und 32 als fahrende Batterie und die seither Feldwibel genannten Unteroffizierschargen mit Wachtmeister, bez. Quartiermeister bezeichnet. Ferner hat derselbe genehmigt, daß, ebenso wie bei den preussischen Armeekorps, an Stelle mangelnder Sekondelieutenants offiziersdiensthühende Feldwibel bis zu drei für jedes Infanterie- und Jägerbataillon angestellt werden sollen.

— Die diesjährige großen Herbstübungen des Armeekorps, welchen der Kaiser beizuhören will, finden, wie das „Dresdner Journal“ berichtet, in der Gegend südlich Ohsch, ungefähr mit dem Mittelpunkt Ostrau, derart statt, daß am 6. September große Parade des Armeekorps und zwar zwischen Naundorf und Schweta, am 7. September Manöver des Armeekorps gegen einen markirten Feind, am 9. und 10. September Manöver des Armeekorps in zwei Parteien gegen einander erfolgen. Den Korpsmanövern gehen Brigade- und Divisionsmanöver voraus, welche von der 1. Division Nr. 23 zwischen Ohsch und Lommagisch, von der 2. Division Nr. 24 bei Grimma und Wurzen rechts der Mulde, von der 3. Division Nr. 32 auf dem linken Elbufer unterhalb Dresden, südlich und westlich Meißn abgehalten werden. Vorher erfolgt das Brigadeparade der 1. Infanteriebrigade Nr. 45 und der 6. Infanteriebrigade Nr. 64 bei Dresden, der 2. Infanteriebrigade Nr. 46 auf dem Schießplatz bei Zeithain, der 3. Infanteriebrigade Nr. 47 und der 4. Infanteriebrigade Nr. 48 bei Leipzig, endlich der 5. Infanteriebrigade Nr. 63 bei Chemnitz, während die Kavalleriebrigaden zwischen Ohsch und Strebla (1. Kavalleriebrigade Nr. 23), bei Lausitz (2. Kavalleriebrigade Nr. 24) und bei Pegau (3. Kavalleriebrigade Nr. 32) exerzieren sollen. Vom 10. September ab treffen die Truppenteile des Armeekorps mit Fußmarsch und Eisenbahntransport wieder in ihre Garnisonen ein.

— Heute Sonnabend, den 13. April, sind 40 Jahre verfloßen, seit unser König Albert als 21-jähriger Prinz seine Feuertaufe empfing. Die deutschen Bundesstruppen, unter Führung des preussischen Generals v. Bittwitz — Bayern, Sachsen und Hannoveraner — erklärten am 13. April 1849 die von den Dänen in Schleswig erbauten Düppeler Schanzen. Prinz Albert, der an dem deutsch-dänischen Kriege als Hauptmann der reitenden Artillerie unter General v. Heintz theilnahm, zeichnete sich bei diesem Schanzenscharm derart aus, daß er das Ritterkreuz des sächsischen Heinrichsordens und den preussischen Orden pour le mérite erhielt und zum Major der Infanterie ernannt wurde.

Chemnitz. Die antheiligen Zinsen der unter Aufsicht und Verwaltung des Rathes des Stadt Chemnitz stehenden Ernst Otto Claus'schen Reichstagswahlstiftung, welche zu Unterstügungen für Babekuren in einem sächsischen Bade oder in den Bädern von Teplitz, Karlsbad oder Marienbad zu verwenden sind, sollen demnächst für dieses Jahr vergeben werden. Fähig, aus der Stiftung Unterstützung zu beziehen, sind Personen, welche im Chemnitzer Reichstagswahlkreise wohnen oder in Arbeit stehen, vorzugsweise Personen aus dem Arbeiterstande und deren Angehörige, sofern sie unbescholten und Angehörige des Deutschen Reiches sind.

Hainichen. Nachdem vom Vororte des Verbandes sächsischer Gewerbe- und Handwerker-Vereine Rittau beschlossen worden ist, für den diesjährigen Kongress in Hainichen den 12. und 13. Mai beizubehalten, brachte der hiesige Gewerbeverein in seiner am 9. d. M. abgehaltenen Generalversammlung 54 Mitglieder des Vereins für den zu bildenden Festausschuß in Vorschlag. Die Versammlung nahm die aufgestellte Liste an. Es ist zu hoffen, daß der Festausschuß sowohl, wie der Verein selbst und die Stadt Alles aufbieten werden, um den zu erwartenden lieben Gästen aus allen Theilen unseres Sachsenlandes einen herzlichen Empfang und ein frohes Verweilen bereiten zu können. Das vorläufig aufgestellte Programm ist etwa folgendes: Sonntag Nachmittag Vorberathung, Abends Festkommers; Montag Vormittag Hauptberathung, Nachmittags Tafel, Abends Ball; Dienstag Vormittag Frühstücken, bez. Erledigung der Tagesordnung, Besichtigung verschiedener Etablissements.

Reichenbach. Der aus Bayern gebürtige 21 Jahre alte Fabrikarbeiter Andreas Neubert brachte in der Nacht vom Sonntag zum Montag dem in gleichem Alter stehenden Fabrikarbeiter Weninger von hier in dessen gemeinsamer Wohnung in Neustädtel mittelst eines Messers einen tiefen Stich in die Nähe der linken Hüfte bei, worauf der Thäter das Weite suchte, andern Tages jedoch verhaftet wurde. Nach Ausspruch des Arztes soll die Verwundung lebensgefährlich sein, da ärztliche Hilfe zu spät verlangt worden ist.

Meerane. Kürzlich spielten mehrere hiesige Knaben in den Thongraben bei Pontz, wobei sie auch unvorsichtig mit einem geladenen Taschenrevolver handelten, den sie sich zu verschaffen gemüht hatten. Plötzlich entlud sich die Waffe und die Kugel streifte einen der Knaben, der aber glücklicher Weise nur eine leichte Hautwunde davontrug. Der verwundete Knabe wurde ärztlich verbunden.

Meerane. Obgleich der Zeitpunkt für die nächsten Reichstagswahlen noch gar nicht endgültig festgesetzt ist, entsalten doch die Sozialdemokraten, wie an anderen Orten, so auch in unserem (17. sächsischen)

Reichstagswahlkreise bereits eine außerordentliche Thätigkeit. Dieselben haben als Kandidaten ihrer Partei für die nächste Wahl Ignaz Auer aus München aufgestellt und machen für diesen schon jetzt durch Flugblätter und öffentliche Volksversammlungen Propaganda. Auch haben sie an den jetzigen Vertreter unserer Wahlkreises, Herrn Leuschner-Glauchau (Kartell) die Aufforderung gerichtet, über seine Thätigkeit im Reichstage, speziell über seine Stellung zum Alters- und Invaliditäts-Versicherungsgesetz in einer öffentlichen Versammlung Bericht zu erstatten.

Plauen. Wie die kaiserliche Oberpostdirektion in Leipzig der Handels- und Gewerbelammer Plauen mittheilt, ist die Herstellung einer Verbindung zwischen den Stadtfernsprecheinrichtungen in Oera, Greiz und Reichenbach für das laufende Geschäftsjahr genehmigt worden, nachdem die Handelskammern in Oera und Greiz eine jährliche Mindesteinnahme von 4286 Mark 45 Pf. und 15 Firmen in Reichenbach und 12 Firmen in Plauen eine solche von 1963 M. 55 Pf. aus dem Betriebe der Anlage auf die Dauer von 5 Jahren gewährleistet haben, und wird mit der Ausführung der Anlage demnächst vorangegangen werden.

Herrnhut. Der hiesigen Brüdergemeinde war jüngst von einem kinderlosen Manne die Summe von 983,138 M. vermacht worden. Arme Verwandte des Testators waren nicht bedacht worden. In Folge dessen wandte sich eine in Görlitz lebende Dame an den König Albert von Sachsen mit der Bitte, der König möge seine Genehmigung zur Annahme der Erbschaft seitens der Brüdergemeinde von der vorgängigen Entschädigung der unbemittelten Verwandten abhängig machen. Dieser Bitte willfahrte der König und die in Görlitz in dürftigen Verhältnissen lebende Dame ist soeben benachrichtigt worden, daß ihr jährlich auf Lebenszeit eine Rente von 1200 M. gezahlt werden würde.

Grimma. Der Buchhalter H. in der Schmidt'schen Ziegelei, der in der Nacht zum Freitag das Opfer eines Ueberfalls geworden sein will, ist ins hiesige Krankenhaus gebracht worden. Nach seiner Aussage ist er Nachts gegen 12 Uhr heimgekehrt. Auf dem Tische seines Zimmers habe er stets einen geladenen Revolver liegen gehabt; dieser sei verschwunden gewesen. Zwar habe er einen Augenblick gestutzt, sich aber dann niedergelegt. Kurz darauf sei ein Fremder in das Zimmer gekommen, habe die vor seinem Bett liegende Hofe, in welcher sich die Kontorschlüssel befanden, an sich gerissen und drei Schüsse nach ihm abgefeuert. Zwei Kugeln sind an die Wand über H.'s Bett angeprallt, die dritte hat den linken Oberarm H.'s verletzt. Ein im Hemd befindlicher Brandfleck beweist, daß der Schuß aus unmittelbarer Nähe abgefeuert worden ist. H. erzählt weiter, daß er, während sich der Unbekannte entfernte habe, aus dem Bette gesprungen sei und um Hilfe gerufen habe. Im Kontor habe er seine Hofe gefunden, während der Revolver auf einer von dem Kontor ins Freie führenden Treppe gelegen habe. Die Persönlichkeit des Fremden weiß H. nicht näher zu beschreiben, nur will er bemerkt haben, daß derselbe einen falschen Bart trug. Im Kontor war Alles in Ordnung bis auf die Wanduhr, die auf einen Tisch gelegt und 5 Minuten vor 1/11 Uhr stehen geblieben war. Der Buchhalter vermißt Uhr und Geldbörse. Ein um Mitternacht die Landstraße nach Reunitz wandernder Mann sagt aus, daß er drei Schüsse habe fallen hören. Nachdem er 50 Schritte weiter gegangen, habe er auch Hilferufe vernommen. Doch habe er Peitschenknallen und Fuhrmannsrufe vernommen und sei deshalb unbedürmmert weiter gegangen.

Leipzig. Mit dem nun wieder eingetretenen warmen Wetter hat sich auch auf dem Plage, auf den das neue Reichsgericht zu stehen kommt, eine lebhaftere Thätigkeit entfaltet, das Gleiche gilt auch von dem an der Pleißenstraße belegenen neuen Polizeigebäude. Die ebenfalls neuerichtete große Universitätsbibliothek ist im Rohbau bereits fertig gestellt.

— Der kühnste und verwegenste der drei Eindrehler, welche bekanntlich das Bankgeschäft von Hammer & Schmidt zu Leipzig berauben wollten, der sogenannte „Dachreiter“, hat jetzt, nach einer Mittheilung im dortigen „Tageblatt“, im dasigen Gefängnisse einen Ausbruchversuch unternommen wollen. Man ist jedoch noch rechtzeitig hinter seine Schliche gekommen, und es sind Maßregeln getroffen worden, daß ihm die weitere Neigung zum Ausbrechen vergehen wird.

Tagesgeschichte.

Berlin. Der Besuch des österreichischen Kaisers in Berlin erfolgt zwischen dem 10. und 17. August. — Die „Berliner Politischen Nachrichten“ melden, die Einkommensteuernovelle dürste nach der Annahme parlamentarischer Kreise dem Abgeordnetenhaus

während der Osterpause zugehen; die erste Lesung sei am 6. Mai in Aussicht genommen. Außerdem ist mit Sicherheit die Vorlage eines Gesetzes über die Verwendung einbehaltener Staatsleistungen, der sogenannten Sperrgelder, zu erwarten. Man werde die Vorlage in dem festen Vertrauen erwarten dürfen, daß die kirchlichen und staatlichen Interessen zu ihrem vollen Rechte gelangen.

— Eine im „Militär-Verordnungsblatt“ veröffentlichte kaiserliche Rabinetsordre vom 31. März d. J. über die kriegsgemäße Ausbildung und Befichtigung der Truppen ergänzt das neue Exerzier-Reglement der Infanterie und Artillerie in vortrefflicher Weise und geht dabei dem starren Formenwesen sehr energisch zu Leibe. Mit dieser Rabinetsordre ist die Zeit endgültig vorbei, in welcher der stramme Stechschritt und die schön ausgerichtete Parabelinie das Ideal waren. In Zukunft hat die Ausbildung des Soldaten nur mehr den einzigen Zweck im Auge, den der Kriegstüchtigkeit und deshalb befiehlt auch die neue Rabinetsordre, daß namentlich der Felddienst zu allen Jahreszeiten zu üben und die Pferde in leistungsfähigem Zustande zu erhalten seien. Das Uebermaß von Befichtigungen und namentlich kurz aufeinander folgende Befichtigungen desselben Dienstzweiges durch verschiedene Vorgesetzte werden als hemmend bezeichnet; jeder Befichtigungstag müsse ein Uebungstag sein, auch sei bei Befichtigung der Gefechtsausbildung der Feind zu markiren. Man sieht hieraus, daß der Endzweck des neuen Reglements, die Truppen ausschließlich für den Krieg auszubilden, consequent verfolgt wird.

— In militärischen Kreisen taucht die Nachricht auf, die oberste Marineverwaltung beabsichtige, nach Vollendung des Kanals Cuxhaven zu einer Marinestation für die Nordsee zu machen, wie Danzig zu einer solchen für die Ostsee geworden. Demnächst soll in Cuxhaven ein eigener Kommandeur eingesetzt werden, dessen Obliegenheiten bisher vom Vorstand des dortigen Artillerie-Depots zugleich mit versehen wurden. Ueber die Arbeiten an der Einfahrt zum Nordostsee-Kanal verlautet, daß die riesige Schleusenröhre bei Brunsbüttel um die Mitte des nächsten Monats in Angriff genommen und bis 1. April 1890 fertiggestellt werden soll. Genannte Schleufe wird weitaus die größte sein, die es in Europa giebt.

— Die interessante Frage, ob die militärische Thätigkeit des Staatsbürgers der richterlichen vorangeht, wird demnächst in Leipzig zur Entscheidung gebracht werden müssen. Bei der am 8. d. Mts. dort stattgefundenen Schwurgerichtsverhandlung stellten zwei Geschworene den Antrag, von der Verhandlung entbunden zu sein, da sie der Kontroverse als Offiziere beizuhören müßten. Auf die Frage des Vorsitzenden, ob die Herren ihrem Bezirkskommando nicht mitgetheilt hätten, daß sie als Geschworene einberufen seien, erklärte einer derselben, er habe persönlich mit seinem Bezirkskommandeur Rücksprache genommen sei aber von diesem bedeutet worden, daß die Militärbehörde vorgehe. Der Gerichtshof zog sich hierauf zurück und beschloß, die beiden Geschworenen von dem Erscheinen bei der diesmaligen Schwurgerichtssitzung nicht zu entbinden; es wurde ihnen vielmehr anheim gestellt, sich sofort mit ihrem Bezirkskommandeur ins Einvernehmen zu setzen.

Bayern. Von bevorstehende Osnern an wird in der gesamten bayrischen Armee, die Pickelhaube getragen werden, da bis dahin auch das letzte Regiment mit derselben versehen sein wird.

Luxemburg. Die Eidesleistung des Herzogs von Nassau als Regent des Großherzogthums hat am 11. April Nachmittags stattgefunden.

Oesterreich. Das Wehrgesetz wurde vom Abgeordnetenhaus am 10. April mit den Abänderungen des ungarischen Reichstages mit einer Mehrheit von zwei Dritteln angenommen. Die Erklärung des Antisemiten Türk, das österreichische Bündniß sei für Deutschland werthlos, rief entschiedene Proteste Pleners und des Landesverteidigungs-Ministers hervor, welche allseitig lauten Beifall fanden. Kieger erklärte Namens des Geychenklubs, seine Partei stehe für das deutsch-österreichische Bündniß ein, welches eine Garantie des europäischen Friedens sei. Fürst Liechtenstein, Graf Coronini und Steinwender wiesen gleichfalls die Aeußerung Türks zurück, welche Abgeordneter Flegl auch Namens des Verbandes der Deutschnationalen verleugnete. Der Präsident erteilt Türk eine Rüge.

Frankreich. Nach stürmischen Verhandlungen hat die französische Deputirtenkammer am Dienstag mit 318 gegen 205 Stimmen die Regierungsvorlage angenommen, welche die Regelung des Verfahrens vor dem Senat als Gerichtshof betrifft. Nachdem so diese notwendige Vorfrage entschieden, werden wohl diejenigen Senatsmitglieder, welche der Konstituierung des Senats als außerordentlichen Gerichtshofes noch widerstrebten, eben weil das Verfahren noch nicht geregelt war, ihren Widerstand fallen lassen und die

Herren Senatoren können nun ungesäumt an die Ausübung ihrer neuen richterlichen Funktionen gehen. Neben Boulanger sollen noch Dillon, Rochefort, General Du Barrail, Laguerre und zwei Pariser Journalisten vor den Gerichtshof der Senatoren geladen werden. Entgegen anderen Gerüchten soll die belgische Regierung die Ausweisung Boulangers nicht beabsichtigen, falls hierzu nicht zwingende Gründe vorliegen sollten; auch ist von der französischen Regierung gar kein bezügliches Ersuchen an das Brüsseler Kabinet gerichtet worden.

Frankreich. Die Kammer hat sich am Donnerstag bis Mitte Mai vertagt, da sich die Unmöglichkeit ergeben hat, das Budget noch vor Ostern durchzubetreiben.

— Die „Liberté“ fordert die Regierung auf, den Revanchereden Antoinés ein Ende zu machen. Der Frankfurter Vertrag sei von Frankreich unterzeichnet und müsse daher auch geachtet werden. Das ewige Revanchegeschrei fange an gefährlich zu werden.

Russland. Aus den baltischen Provinzen wird ein neues Beispiel „russischer Justiz“ gemeldet: Vor einiger Zeit erhielt der Herausgeber der „Dina-Zeitung“, Pipirsk, die als deutsches Organ der Russifizierung in Riga erscheint, von den deutschen Balten, als er sich in einem öffentlichen Lokale blicken ließ, jämmerliche Schläge. Jenes Lokal wurde darauf geschlossen; jetzt sind die drei Hauptschuldigen auf administrativem Wege, ohne gerichtliche Verurtheilung, in die östlichen Gouvernements verschickt worden. Angesichts solcher Rechtspflege darf sich Niemand da-

rüber wundern, daß der Nihilismus neuerdings wieder von sich hören läßt. Und doch ist gerade das baltische Land der einzige Theil des weiten russischen Reiches, der bisher vom Nihilismus verschont blieb.

Bulgarien. Die ehemaligen Minister Radoslawow und Jovanitschnow, welche wegen beleidigender Aeußerungen über den Prinzen Ferdinand vor das Gericht gestellt wurden, sind zu einem Jahre Gefängniß verurtheilt worden.

Rumänien. Der Versuch einer Neubildung des rumänischen Kabinetts durch Lascau Catargiu scheiterte an unüberwindlichen Schwierigkeiten und gab daher Catargiu seinen Austrag in die Hände des Königs zurück.

England. Der englische Kontre-Admiral Scott hat in der „St. James Gazette“ einen Brief über das Schiffsunglück bei Samoa veröffentlicht. Angesichts des Geschehens, welches viele Blätter über die nautische Ueberlegenheit der Engländer anstimmten, weil es der „Calliope“ gelang, die hohe See zu erreichen, erklärt der britische Marineoffizier, daß die „Calliope“ von allen Schiffen, vielleicht mit Ausnahme der „Trenton“, das einzige war, welches hinlängliche Maschinenkraft zu dem waghalsigen Unternehmen besaß, dessen Gelingen zudem an einem Faden hing. Unter diesen Umständen war es nur weise, wenn die deutschen und amerikanischen Schiffe vor Anker blieben, indem darin ihre einzige Hoffnung auf Rettung lag.

— Für den bedenklichen Geist, der im englischen Heere herrscht, legt die Meuterei unter der Garnison von Lichfield ein neues Zeugniß ab. Zwischen sich

feindlich gefinnenen Soldaten kam es zu einer großen Schlägerei, die trotz des Dazwischentreten der Militärwache mit aufgepflanztem Bajonnet von Neuem sich entspann; gegen 20 Soldaten sollen schwer verwundet worden sein. Später durchzogen die Meuterer, die zum Theil betrunken waren, lärmend die Stadt und warfen in vielen Häusern die Fenster ein.

— Der Vicelkönig von Irland, Londonderry, soll beabsichtigen, in einiger Zeit zurückzutreten, politische Gründe kämen hierbei indeß nicht in Betracht.

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 11. April.

Auf dem heute Vormittag hier abgehaltenen Kleinviehmarkt waren außer 827 Schweinen und 635 Kälbern, auch 73 Hammel und 36 Rinder, sowie 16 junge Ziegen oder in Summa 1587 Schlachtstücke zum Verkauf gestellt, von denen 30 Rinder, 5 Hammel, 63 Landschweine und 69 ungarische Kalonier Ueberstände vom letzten Hauptmarkt waren. Der Marktbesuch konnte als ein mittelmäßiger bezeichnet werden, allein das Verkaufsgeschäft verlief nur in Kälbern leblich, welche pro Kilo Fleisch zu 85 bis 110 Pfennigen abgenommen wurden, wogegen Schweine langsamem Geschäftsgang hielten und abermals Ueberstände hinterließen. Der Zentner Schlachtgewicht von Landfleischern galt, je nach Güte der Stücke, zwischen 48 und 58 M. und der Str. lebendes Gewicht von ungarischen Kalonier bei durchschnittlich 40 Pfund Tara 58 und 59 M.. In Rindern und Hammeln wurden, wie ja fast regelmäßig auf den Donnerstagsmärkten, zu Montagpreisen nur sehr belanglose Umsätze erzielt.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

Sonntag Palmsonntag 14. April. Früh 1/8 Beichte und heiliges Abendmahl. Früh 9 Uhr Konfirmation der Katechumenen. Nachmittags 2 Uhr Prüfung der konfirmirten Mädchen Herr Sup. Ditz.

Ämtlicher Theil.

Bekanntmachung,

die Polizeiaufsicht bei öffentlichen Tanzmusiken betreffend.

Es ist wahrzunehmen gewesen, daß die amts-hauptmannschaftliche Bekanntmachung vom 15. Dezember 1884, die Polizeiaufsicht bei öffentlichen Tanzmusiken betreffend, in den Bestimmungen, wonach

1. die von dem Gemeinderathe bestellte Person zur Ueberwachung der Tanzmusiken den ihr ausgestellten Pflichten während der Aufsichtsführung zu ihrer Legitimation bei sich zu führen hat, und daß

2. der Name der zur Aufsichtsführung abgeordneten Person, und zwar auch dann, wenn es der Gemeindevorstand selbst oder in dessen Behinderung der Gemeindevorstand ist, an dem betreffenden Tage an geeigneter, in die Augen fallender Stelle im Tanzlokale anzuschlagen ist, nicht oder zum Wenigsten nicht gehörig beobachtet wird.

Die königliche Amtshauptmannschaft nimmt daher Veranlassung, diese Bestimmungen zur öffentlichen Kenntniß zu bringen und deren Ueberwachung durch die Herren Gemeindevorstände hiermit einzuschärfen.

Dippoldiswalde, am 9. April 1889.

Königliche Amtshauptmannschaft.
von Reisinger.

Grundstücks-Versteigerung.

Erbtheilungshalber sollen von dem unterzeichneten Amtsgericht am **16. April d. J., 10 Uhr Vormittags,** die zum Nachlaß des Haus- und Feldbesizers **Carl August Walter** zu Ammelndorf gehörigen Grundstücke:

- 1. das Hausgrundstück, Folium 22 des Grundbuchs, Nr. 18 des Brandkatasters, Nr. 21, 22, 23 g, 81 b, 82, 189, 204 h, 328, 358 des Flurbuchs für Ammelndorf, 1 ha 37,4 a groß, mit 36,52 Steuereinheiten belegt,
- 2. das Feldgrundstück, Folium 45 des Grundbuchs, Nr. 121 C und 122 C des Flurbuchs für Ammelndorf, 2 ha 5,1 a groß, mit 38,71 Steuereinheiten belegt,

- 3. das Gartengrundstück, Folium 58 des Grundbuchs, Nr. 23 e des Flurbuchs für Ammelndorf, — ha 9,6 a groß, mit 1,72 Steuereinheiten belegt und
- 4. das Feldgrundstück, Folium 64 des Grundbuchs, Nr. 139 b des Flurbuchs für Ammelndorf, 1 ha 25,6 a groß, mit 18,22 Steuereinheiten belegt,

welche zusammen auf **6853 Mark** geschätzt sind, in dem unter 1. genannten Grundstücke öffentlich versteigert werden.

Erstehungslustige wollen sich zu diesem Termin am gedachten Orte einfinden, über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen und des Weiteren gewärtig sein. Die Grundstücksbeschreibung und die Versteigerungsbedingungen sind aus den an hiesiger Gerichtsstelle, sowie aus den im Richter'schen Erbgerichtsgasthofe und in der Horn'schen Schankwirthschaft zu Ammelndorf aushängenden Anschlägen zu ersehen.

Bemerkt wird, daß der Ersteher der Grundstücke eine Herberge zu übernehmen hat, auch in einen von den Erben Carl August Walter's zu Abrundung des Areals der Nachlaßgrundstücke bereits abgeschlossenen Kaufvertrag eintreten kann.

Frauenstein, am 23. März 1889.
Königliches Amtsgericht.
Goldig. Dr. Hubert, Ref.

Bekanntmachung.

Am 1. dieses Monats ist unter der nach dem Freiburger Platz führenden Weißeritz-Brücke in der Weißeritz liegend ein Goldstück gefunden und anher abgegeben worden.

In Gemäßheit von § 239 des bürgerlichen Gesetzbuches wird dies mit der an den Verlufterträger gerichteten Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, seine Ansprüche an den Fund bei der unterzeichneten Behörde anzumelden und zu beschleunigen.

Dippoldiswalde, am 11. April 1889.
Der Stadtrath.
Boigt.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Schnittwaarenhändlerin **Ebr. Wih. Wende** zu **Rechenberg**, soll mit Genehmigung des Konkursgerichts die Schlussvertheilung erfolgen. Der zur Vertheilung verfügbare Massenbestand beträgt, ohne Berücksichtigung der Gerichts- und Insektionsgebühren, 1019 M. 57 Pf. Die Summe der zu berücksichtigenden Forderungen betragen 3657 M. 88 Pf.

Rechenberg, den 11. April 1889.

Der Konkursverwalter,
Ortsrichter Carl Erler.

Tanz- und Bildungs-Unterricht.

Hochgeehrte Familien von hier und Umgegend seye ich in Kenntniß, daß in nächster Zeit der Kursus beginnt. Gest. Anmeldungen nimmt Frau Keppler entgegen. **Bernhard Schulze,** Balletmeister.

Mittwoch, den 17. d. M., wird eine gesunde, fette Kuh verpfundet, à Pfd. 45 Pf.
Reinberg, Gut Nr. 13.

Die Sparkasse zu Altenberg ist täglich geöffnet.

Verzinsung der Einlagen mit 3 1/2 %.

Guts-Kauf.

Ein zahlungsfähiger Landwirth sucht ein Gut von mittlerer Größe zu kaufen. Aushaltendes Wasser, guter Boden und gute Gebäude sind Bedingungen. Schriftliche oder mündliche Anbietungen direkt vom Besitzer werden erlucht von **Chregott Uehlig,** Gutsbesitzer in **Obercarsdorf** bei Dippoldiswalde.

Wagen-Verkauf.

Ein neuer, eiserner Wirtschaftswagen, 30 Centner Tragkraft, sowie ein ff. Halbverdeck, passend zu Reisesfahrten, stehen sehr billig zu verkaufen in der **Schmiede zu Ullersdorf.**

Maurerschürzen, Zimmererschürzen, stärkele zu Arbeitsschürzen, Putzleder etc. empfiehlt billigst **Ebeodor Müller,** Weißgerber, Dippoldiswalde.

Todes-Anzeige.

Heute Vorm. 11 Uhr entschlief sanft nach langen, schweren Leiden unsere gute, treusorgende Mutter **Marie verw. Gabler, geb. Ebert,** aus **Kochlitz.** Dies zeigen tiefbetrübt an **Dippoldiswalde,** den 12. April 1889.

G. L. Graul,
Louise Graul, geb. Gabler.
Die Beerdigung findet Montag Nachm. 3 Uhr statt.

Böhm. Kalk!

Beste böhmischer Stückkalk ist eingetroffen bei **J. Volta,** am Bahnhof Dippoldiswalde.

Kinderwagen

in großer Auswahl bei **G. Seimann,** Dippoldiswalde.

Schulbücher,
in dauerhaften Einbänden, empfiehlt
Quases Buchbinderei,
Altenberger Straße.

Niederlage
natürlicher Mineralwässer,
1889er Füllung.
Badesalze, Quellsalze, Pastillen
etc. etc.
(Preislisten franko und gratis zu Diensten)
bei
Hermann Lommatzsch,
Drogenhandlung, Dippoldiswalde.

Zu den bevorstehenden Feiertagen empfiehlt die
Grünwaarenhandlung zu Schmiedeberg neue
Schälgurken, Stauden- und Schnittsalat,
grüne Peterfille, Blumen- und Birsing-
kohl, Spinat, Roth- und Weißkraut,
Sellerie, Kohlrabi und Möhren, Zwiebeln
und Meerrettig, Sauc- u. Pfeffergurken,
zu den billigsten Preisen.

Wilh. Leischke,
Grünwaarenhändler in Schmiedeberg.
NB. Zu den bevorstehenden Frühjahrszeiten em-
pfehle ich alle Arten Garten- und Blumenpflanzen.
Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt.

Maximilian Zemmrich
Dippoldiswalde
empfehlte
Große Neuheiten
in
bunt gestreiften, brochirten und rangirten
Kleiderstoffen
nebst den dazu gehörigen Besätzen
in sehr großer Auswahl
und bekannt billigsten, aber festen Preisen.

Feine Weizenmehle
verkauft und vertauscht gegen Getreide
Dr. Müller, Mühle zu Sadisdorf.

Steckzwiebeln
offerirt sehr preiswerth
Louis Schmidt.

Seifen-Pulver,
anerkannt vortheilhaftes, billigstes und bequemstes
Wasch- u. Reinigungsmittel. In 1/2 Pfd.-Packeten
mit Gebrauchs-Anweisung à 15 Pf., ausgewogen bei
5 Pfd. à 25 Pf., bei 10 Pfd. à 23 Pf.
Hermann Lommatzsch, Dippoldiswalde,
Seifeniederei und Drogerie.

Gesangbücher
empfehlte Buchbinder Schubert, Glashütte.
Frisch gebrannten **Hermesdorfer Weiß-Kalk**
empfehlte **Wolf, Löpfergasse.**

Ein kleines, tafelförmiges Pianoforte,
gut gehalten, ist billig zu verkaufen.
Zu erfahren in der Exped. d. Bl.

30 Ctr. reines Samenstaudekorn
sind zu verkaufen im Gute Nr. 38 in Reichstädt.

Kurzes Gartengras,
besonders passend für unser Klima, empfiehlt
Louis Schmidt.

Rosen-Kartoffeln,
Ctr. 2,60 Mt., verkauft Erbgericht Hausdorf.

Frühe Rosen-Kartoffeln
können abgegeben werden auf
Borwerk Oberhäslisch.

Gute Bisquit- u. Zwiebel-Samen-Kartoffeln
verkauft **Sträßberger, Lohgerberstr.**

Beste Gß-Kartoffeln,
rotte weißfleischige, verkauft à Ctr. 2 Mt. 40 Pf., auch
frei ins Haus **Borwerk Reinholdshain.**

Ein Absatz-Kalb,
7 Monate alt, Schwarzschecke, steht zum Verkauf bei
Otto Schwenke, Raundorf bei Schmiedeberg.

Zugochsen-Verkauf.
Ein starker 4jähriger Zugochse steht zu verkaufen
auf **Freigut Sunnersdorf bei Glashütte.**

Ein Transport Zuchtkühe
ist eingetroffen und steht zum Verkauf bei
Ernst Krebs in Obercarsdorf.



Ein Transport
Zucht-Kühe
ist heute wieder zum Verkauf ein-
getroffen bei
K. Büttner in Spechtzig.

Eine braune Fohlenstute,
hochtragend, 1888 in Dippoldiswalde prämiert, ist zu
verkaufen. **Brauerei Reinhardtsgrimma.**

Ein Pferd,
8 Jahre alt, Fuchs, auf Leine, fester Zieher, steht,
weil überzählig, zum Verkauf bei
Aug. Kästner, Dippoldiswalde.

Saugziegenselle
kauft zu allerhöchsten Preisen
Arthur Loge, am Markt.

Gebrauchte Wäschemangel
wird billig zu kaufen gesucht
Reinberg, Gut Nr. 15.

Rappfamen
kaufe ich noch bei rascher Lieferung.
Louis Schmidt.

Eine Großmagd,
welche gut melken kann, wird bei hohem Lohn bis
zum 1. Juni d. J. gesucht in der
Rathsmühle zu Dippoldiswalde.

Ein gewandtes, ehrliches und fleißiges Haus-
mädchen wird möglichst sofort oder 1. Mai bei
hohem Lohn zu mietzen gesucht.
Schmiedeberg. Restaurant „zur Post.“

Haus- und Kindermädchen, Anstalt, Mägde,
Kuhhirten, 1 Klempner-Lehrling
sucht sofort bei guter Behandlung und hohem Lohn
Frau **E. Müller, Dienstbureau.**

Ein Bäckergehilfe sucht Arbeit.
Adresse zu erfahren in der Exped. d. Bl.

Einen tüchtigen
Schneidergehilfen
sucht **Melzer, Kreischa.**

Geübte Kistenmacher
werden bei gutem Lohn und dauernder Arbeit sofort
angenommen in den Kisten-Fabriken von
R. Leimbrock, Dresden,
untere Borwerkstraße,
sowie in der Brückmühle in Cospitz bei Pirna.

Ein ordentlicher Arbeiter
zu Pferden findet bei wöchentlich 9 Mark Lohn
und vollständiger Kost sofort Stellung auf dem
Rittergut Poffendorf.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat,
Bücker
zu werden, findet Unterkommen bei
Bädermeister Richter, Deuben.

Einen Lehrling
mit guten Schulkenntnissen und aus guter Familie
sucht für das kaufm. und technische Kontor
Maschinenfabrik u. Eisengiesserei „Schlottwitz“.
C. Dornbusch.

2 Schlafstellen,
auf Wunsch auch Kost, sind zu vermietzen
Schubgasse Nr. 103, im Hinterhaus.

Nächsten Dienstag, den 16. April, verpfunde
ich, von Nachmittags 2 Uhr an, eine gesunde
Kuh, Pfund 38 Pfennige.
Otto Schwenke, Raundorf bei Schmiedeberg.

Nächsten Donnerstag, den 18. April, Nachmittags
von 2 Uhr an, wird eine gesunde **Kuh**
verpfunde.
Moritz Wolf, Schmiedeberg.

Gekochten Schinken
empfehlte **Heinrich Kästner, zur alten Pforte.**

Hotel goldner Stern.
H. Löwenbräu.
Gleichzeitig mache ich bekannt, daß ich von heute
an diesen allbeliebten Stoff in **Original-Krügen**
auschänke, wozu ergebenst einlade. **Stephan.**

Bretschneiders Restaurant.
Morgen Sonntag neubackene Plinzen.
F. Bretschneider.

Restauration Berreuth.
Zum Palmsonntag
neubackene Plinzen.
wozu freundlich einladet **E. Mensch.**

Gasthaus Glend.
Sonntag, den 14. April,
neubackene Plinzen,
wozu ergebenst einladet **K. Kobach.**

Zum Palmsonntag ladet zu
neubackenen Kuchen und Plinzen
ganz ergebenst ein **Grüner in Malter.**

Gasthof Ulberndorf.
Morgen Sonntag von 3 Uhr an
neubackene Plinzen,
wozu ergebenst einladet **Cospitz.**

Gasthof zu Obercarsdorf.
Sonntag, den 14. April,
selbstgebackenen Kuchen,
sowie gute Speisen und Getränke,
wozu freundlichst einladet **S. Dörste.**

Sommer-Restaurant zum Lerchenberg.

Sonntag, den 14. April, **Eröffnung** meiner
Sommer-Restaurant, wozu
ergebenst einladet **Carl Querner.**

Gasthof Bönschten.
Sonntag, den 14. April, und Charfreitag
neubackene Plinzen.
Es ladet ergebenst ein **E. Klöß.**

Turnverein. Heute Sonnabend
Turnfahrt nach
Lungwitz. Abmarsch Abds. 8 Uhr vom „Stern“ aus.

Feuerwehr!
Sonnabend, den 13. April,
Abends 7/8 Uhr,
allgemeine Übung.
Das Commando.

Weißeritz-Zeitung.

Beilage zu Nr. 45.

Sonabend, den 13. April 1889.

55. Jahrgang.

Fernisches.

(Humoristisches.) Frisken: „Vater, Du siehst aus wie ein Löwe!“ Vater: „Dummer Junge, Du hast ja noch gar keinen Löwen gesehen.“ Frisken: „Ei ja, drüben in der Mühle!“ Vater: „Das ist ja ein Esel.“ Frisken: „Den mein' ich eben!“ — Der Lehrer hat eine Rechenaufgabe gestellt, Alles rechnet eifrig, nur Karl schaut gedankenvoll durch's Fenster nach der gegenüberliegenden Pfarre hinüber. Blöthlich fährt ihn der Lehrer an: „Nun, Karl, was kommt heraus?“ Karl (erschrocken): „Die Frau Pastorin, Herr Lehrer!“ — A.: „Nu, warst Du auf der Jagd?“ B.: „Ja!“ A.: „Was hast Du denn getroffen?“ B.: „Lauter gute Freunde.“ — (Zwei Verlobte trennen sich) Er: „Wirst Du mir auch treu bleiben, meine Liebe, bis ich zurückkomme?“ Sie: „Ja, aber komme bald zurück!“ — Witwe: „Ach, meine Liebe, es war ein gar zu harter Schlag, der Tod meines Mannes, und nur das Eine hält mich ein wenig aufrecht: daß ich wenigstens weiß — wo er seine Nächte zubringt.“

(Sartfähernd.) Der „Anzeiger für Oberschwaben“ bringt in einer seiner letzten Nummern die Einladung eines wegen vorgerückten Alters in den Ruhestand tretenden Polizeidiener's, worin der biedere Mann der Ordnung alle seine Freunde und Gönner, sowie diejenigen Handwerksburden, welchen er während seiner langen Amtstätigkeit „zu nahe getreten“ ist, bittet, an seiner Abschiedsfeier theilzunehmen. — Weiter kann wohl auch ein Schwabe die Gemüthlichkeit nicht treiben!

Tages-Gedenblätter für's Wettiner Jubeljahr 1889.

13. April.

- 1567. Kapitulation von Gotha, wodurch Johann Friedrich der Mittlere Land und Freiheit verlor.
- 1759. Prinz Maximilian, der Vater der späteren Sachsenkönige Friedrich August II. und Johann.
- 1849. Wegnahme der Duppeler Höhen durch Bayern und Sachsen. Prinz Albert von Sachsen erhält in diesem Gefechte die Feuerkrone und zwar in den Reihen der im vordersten Treffen stehenden Truppen, die er mit begeisterten Worten zur Tapferkeit anfeuerte. König Friedrich Wilhelm von Preußen verleiht dem Prinzen den Orden pour le mérite.
- 1874. König Albert stiftet ein Erinnerungskreuz für den Feldzug in Schleswig-Holstein 1849.

14. April.

- 1734. Errichtung des heutigen 1. sächsischen Husaren-Regiments Nr. 18.
 - 1778. Samuel Heintze eröffnet in Leipzig mit 9 Zöglingen die erste deutsche Laubstummeln-Anstalt.
 - 1816. Begründung der sächsischen Forstakademie zu Tharandt.
15. April.
- 1523. Hochzeit des Pfarrers Lind zu Altenburg, den Luther traute.
 - 1549. Christina, eine Tochter Georgs des Bärtigen und vermählt an Landgraf Philipp von Hessen, †.
 - 1696. Der Bauer Christoph Arnold, Naturforscher und Astronom, † in Sommerfeld bei Leipzig.
 - 1873. Kirchengehege für die evangelisch-lutherische Landeskirche Sachsen.
 - 1878. Eröffnung des Carolahauses in Dresden, eine Schöpfung des sächsischen Albertvereins.

Standesamtliche Nachrichten aus der Pfarre Poffendorf.

Monat März.

Eheschließungen. Wirthschaftsgehülfe Karl Ernst Adolf Simon in Kleincarsdorf und Emilie Auguste Voermann in Wilmendorf.

Geburten. Ein Sohn: Lediges Dienstmädchen Amalie Emilie Reichert in Wendischcarsdorf. — Bergarbeiter und Hausbesitzer Heinrich Ernst Renner in Börnchen. — Viktualienhändler und Hausbesitzer Hermann Paul Zimmermann in Wendischcarsdorf. — Maurer und Hausbesitzer Moriz Hermann Geißler in Poffendorf. — Gasthofbesitzer Max Gustav Anspäher in Wilmendorf. — Ledige Dienstmagd Anna Selma Winkler in Hänichen. — Handarbeiter Friedrich August Klemm in Bärenlaufe. — Bergarbeiter Wilhelm Gustav Adolf Rade in Kleincarsdorf. — Bergarbeiter R. D. Melde in Welschhufe. — Bergarbeiter J. A. Melde in Welschhufe, (todtgeb.). — Ledige Agnes A. Heine in Welschhufe. — Bergarbeiter G. A. Wolf in Welschhufe. — Bergarbeiter J. O. Zeitler in Welschhufe. — Bahnarbeiter E. R. Säbler in Welschhufe. — Handarbeiter J. H. Adam in Rippien. — Ledige Dienstmagd A. W. Mählig in Rippien. — Eine Tochter: Ledige Dienstmagd Ida Franziska Herrmann in Poffendorf. — Maurer Ernst Hermann Fischer in Kleincarsdorf. — Ledige Dienstmagd Anna Emilie Diemann in Kleincarsdorf. — Landbriefträger Gustav Emil Boden in Poffendorf. — Maurer August Emil Schöffel in Quohren. — Schmied Ernst Emil Grundmann in Poffendorf. — Viktualienhändler und Hausbesitzer Karl Kraugott Gustav Siegert in Poffendorf. — Handarbeiter E. M. Adam in Welschhufe. — Bergarbeiter G. M. Genau in Rippien. — Maurer E. A. Schild in Rippien. — Zimmermann J. H. Gismann in Welschhufe.

Sterbefälle. Grubenaufseher Christian Friedrich Gottfried Heinrich Zimmermann in Wilmendorf, 59 J. 17 J. alt. — Gutsausjügerin Christiane Concordia Fischer geb. Dittich in Wendischcarsdorf, 74 J. 1 M. 15 J. alt. — Klara Ida Kästner, Tochter des Bergzimmerling und Wirthschaftsbesizers Ernst Gustav Kästner in Börnchen, 11 J. alt. — Kurt Martin Hartmann, Sohn des Steinbruchbesizers Richard Alexander Hartmann in Wendischcarsdorf, 6 M. 17 J. alt. — Franz Alwin Böhme, Sohn des Gutsbesizers Gustav Hermann Böhme in Börnchen, 4 M. 29 J. alt. — Max Richard Schlegel, Sohn des Dienstmädchens Ernestine Christ. Schlegel in Saida, (verstorben in Kleincarsdorf), 4 M. 4 J. alt. — Wirthschaftsbesitzer Heinrich August Bellmann in Börnchen, 59 J. 7 M. 20 J. alt. — Johanna Elisabeth Bellmann, Tochter des Dienstmädchens Nanny Elisabeth Bellmann in Freiberg, (verstorben in Hänichen), 4 M. 15 J. alt. — Tochter des Handarbeiters Karl Max Richter in Hänichen, (bei der Geburt verstorben). — Emil Paul Renzsch, Sohn des Bergarbeiters Moriz Hermann Renzsch in Wilmendorf, 1 M. 25 J. alt. — Max Arno Carst, Sohn des Gutsbesizers Ernst Heinrich August Carst in Börnchen, 5 M. 22 J. alt. — Bäckermeister J. V. Scharti in Rippien, 74 J. 3 M.

26 J. alt. — G. W. Bischoff, ehel. Kind des Handarbeiters J. C. C. Bischoff in Rippien, 1 M. 19 J. alt.

Nachrichten vom Standesamt Dippoldiswalde.

Monat März.

Aufgebote: Wirthschaftsbesitzer Emil Wilhelm Weinhold in Röhrenbach mit Anna Marie Weinhold in Ulberndorf, Wirthschaftsgehülfin. — Zimmermann und Hausbesitzer Friedr. Aug. Müller mit Auguste Wilhelmine verw. Schneider geb. Herrklos, Handarbeiterin, Beide hier. — Dienstknecht August Herm. Thümmel mit Clara Selma Jinnert, Dienstmagd, Beide hier. — Schneidergehülfe Gustav Herm. Wolf mit Anna Emilie Schaffrath, Schneiderin, Beide hier. — Schneidergehülfe Karl Wilh. Krentowski mit Henriette Pauline Anna Hader, Verkäuferin, Beide in Dresden. — Fleischer-gehele Ernst Bruno Wehner hier mit Marie Margarethe Göhler in Frauenstein, Buchmacherin. — Herrschaftl. Gärtner Hermann Rudolf Kummer hier mit Ernestine Anna Buttstädt in Großenhain, bisherige Köchin.

Eheschließungen: Fabrikarbeiter Karl August Bachmann in Dresden und Amalie Auguste Gärtner. — Strohhutplätter Bruno Camillo Göffel hier und Marie Emilie Klügel. — Dienstknecht August Hermann Thümmel hier und Clara Selma Jinnert.

Geburten: Ein Sohn: Kutscher Karl Aug. Kreschmer hier. — Bezirkschirurg Curt Gotthold Lehner hier. — Handarbeiter Karl August Menzel hier. — Pferdehändler Ernst Robert Göhler hier. — Strohhutpreßer Karl August Leichter hier. — Schneider Karl Friedrich August Jhle hier. — Eine Tochter: Der unverehel. Anna Bertha Tennert in Reinholdshain, Dienstmagd. — Vohmüller Hermann Heinrich Zimmermann hier. — Handelsmann Ernst Moritz Deuterich in Reinholdshain. — Der unverehel. Selma Martha Lohse hier, Strohhutnäherin. — Wötker Emil Robert Zimmermann hier. — Maurer Karl Friedrich Wilhelm Kraubs in Verreuth. — Handarbeiter Ernst Hermann Weinhold in Reinholdshain. — Wirthschaftsbesitzer Ernst Emil Hesse daselbst (todtgeboren).

Sterbefälle: Anstaltskassierin Johanne Christ. verw. Lehmann geb. Heber hier, 73 J. alt. — Kinderärztin Amalie Wilhelmine verehel. Sperrhaken geb. Fischer hier, 63 J. alt. — Emilie Theresie Lohse geb. Zimmermann hier, Deschlägers-Gehfrau, 54 J. 5 J. alt. — Näherin Amalie Pauline verw. Schramm geb. Klemann hier, 62 J. 9 M. 4 J. alt. — Privatus Karl Friedrich Voigt in Verreuth, 74 J. 1 M. 14 J. alt. — Gutsausjügerin Johanne Christiane verw. Heyne geb. Zimmermann in Oberhäslitz, 77 J. 4 M. 23 J. alt. — Ernst Otto Keppler daselbst, Gutsbesizers-S., 3 J. 7 M. 26 J. alt. — Handarbeiterin Auguste Wilhelmine verw. Knoch geb. Schubert in Reinholdshain, 55 J. 3 M. 2 J. alt. — Hulda Marie Kraubs in Verreuth, Maurers-L., 2 J. alt. — Färbereibesitzer Eduard Gustav Gregor hier, 35 J. 8 J. alt.

Achtung!

Den geehrten Haus- und Grundstücksbesitzern von **Dippoldiswalde** und **Umgegend** zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich dieses Frühjahr als **Ziegeldeckermester** niedergelassen habe. Ich empfehle mich daher zu allen **Reparaturarbeiten** und **Neueindeckungen** und stehen mir die besten Referenzen zur Seite. Bei gütiger Berücksichtigung werde ich bestrebt sein, das mir geschenkte Vertrauen würdig zu erhalten und sichere zugleich prompte Bedienung unter Garantie zu.

Dippoldiswalde, den 10. April 1889.

Traugott Gebhardt, Ziegeldeckermstr.
Niederthorplatz Nr. 293.

Haus-Verkauf.

Ein **Hausgrundstück** mit flottgehendem **Materialwaarenhandel** und 4 bewohnbaren Zimmern mit Zubehör, schönem Obst- und Gemüsegarten, ist für den billigen Preis von 5100 M. veränderungshalber sofort zu verkaufen. Kaufbedingungen sehr günstig. Näheres zu erfahren bei Buchbinder **Berger, Kreischa**.

Fichtene Pflanzen,

300.000 Stück, circa 2- und 3-jährig, stehen zum Verkauf
Mittergutsforst Raundorf
bei Schmiedeberg.

Um irrigen Ansichten und Aeußerungen zu begegnen, gebe ich hiermit bekannt, daß ich unbeschadet meines Grillenburger Steinbruchpachtes meinen hiesigen Steinbruch nach wie vor in Betrieb erhalte und bitte meine werthe Kundenschaft auch um fernere gütige Beachtung.

Richard Hartmann,
Steinbruchbesitzer, **Wendischcarsdorf.**

Hierdurch beehre ich mich, die ergebene Anzeige für Dippoldiswalde und Umgegend zu machen, daß die von meinem seligen Manne geführte

Haupt-Agentur der Deutschen Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Berlin

auf mich übertragen worden ist, und bitte ich daher um geneigte Beachtung.

Dippoldiswalde, den 12. April 1889.
Carl Preisler's Wittwe.

50 Pf. Rath und Auskunft in
Gingaben an Gerichte, Verwaltungen u.
Gemeindebehörden, Urkunden jeder Art.
Rechtskonsulent Leinert,
Dresden, Waisenhausstraße 31, I.

Ein **Handwagen mit Leitern**
ist zu verkaufen
am Markt Nr. 27, 1 Tr.

Oscar Baumann, Hutmachermstr.,
Dippoldiswalde, Dresdner Straße,
empfehle ein sehr reichhaltiges Lager in
Cylinder-Hüten,
sowie sehr geschmackvolle Farben in
Herren-, Konfirmanden-, Knaben- u. Kinder-Hüten.
Reelle Bedienung. Billige Preise.



Dippoldiswalde,
Drauhoffstraße
Nr. 310,
hält sein Lager
aller Sorten
Regulateure,
Band- u.
Taschenuhren
bestens
empfohlen.

Reparaturen
gut u. billig.

Das Neueste in
Regenmänteln,
Dolmans,
Jaquetts

empfehle in nur guten Stoffen bei bester Arbeit zu
billigsten Preisen **Oscar Käser, Kirchplatz.**

Auktion.

Im Auftrag der Konkursverwaltung sollen nächsten **Dienstag, den 16. April 1889**, von früh 9 Uhr an, die zu **H. S. Richter's Konkursmasse** in **Frankenstein** gehörigen Gegenstände, als:
Möbel, Hausgeräte, Ackergeräte, Wagen mit Zubehör, eine Flachsweb- und eine Getreide-
reinigungsmaschine, 1 Haufen Stalldünger, Heu,
sowie verschiedenes Andere,
gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Hardtman, Lokalrichter.

Auktion.

2 Zug- und Zuchtstübe, sowie 6 Stück Fäbner sollen **Mittwoch, den 17. April**, Nachmittags 3 Uhr, im **Liebher'schen** Nachlassgrundstück Nr. 19 zu **Börnichen** bei **Possendorf** meistbietend versteigert werden.
Die Ortsgerichten.

Dank.

An dem Tage unserer **silbernen Hochzeit** wurden wir durch so zahlreiche Glückwünsche und Geschenke, sowie durch ein Ständchen am Morgen seitens lieber Verwandten und Freunde überrascht und erfreut, daß wir nicht unterlassen können, an dieser Stelle für diese Aufmerksamkeiten Allen den herzlichsten Dank darzubringen.
Pennerödorf, am 6. April 1889.
August Krumpolt nebst Frau.

Herzlicher Dank.

Allen lieben Geschwistern, Verwandten und Bekannten, sowie auch der Gemeinde Luchau sagen wir für die uns bewiesene Liebe und Theilnahme am Tage unserer **silbernen Hochzeit** herzlichsten Dank.
Luchau, den 10. April 1889.
Wilhelm Greßchel, Privatus, und Frau.

Zurückgelehrt vom Grabe unseres unvergeßlichen **Vaters, Groß- und Schwiegervaters, des Wirthschaftsausüglers**

Karl August Büttig in **Hirschbach**, fühlen wir uns gedrungen, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten von nah und fern für die überaus herzliche Theilnahme, für den reichen Blumenschmuck und die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie für die Gesänge und tröstenden Worte an heiliger Stätte hiermit unseren Dank auszusprechen.
Hirschbach, Oberfrauendorf und Reinhardtsgrimma.
Die trauernden Hinterlassenen.

Dank und Nachruf.

Nachdem wir die irdische Hülle unseres nun in Gott ruhenden theuren und unvergeßlichen Vaters, Schwiegervaters und Pflege-Großvaters, des **Gutsausüglers Herrn**

Carl Gottlieb Legler

in **Walter** dem kühlen Schoße der Erde übergeben haben, ist es uns eine Herzenspflicht, allen denen zu danken, die durch ihre Theilnahme am schmerzlichen Trauerfalle uns tröstend zur Seite standen. Unser innigster Dank gilt zunächst **Herrn Bezirksarzt Dr. Erler** für die aufopfernde Bemühung, uns den theuren Entschlafenen am Leben zu erhalten, sodann aber auch **Er. Hoch-
ehrwürden Herrn Pastor Köhler** in **Seifersdorf** für den Trost aus dem Worte Gottes am Grabe wie an heiliger Stätte! Dank dem **Herrn Kantor Reutich** für die dargebrachten Gesänge am Hause, am Grabe und in der Kirche. Allen lieben Verwandten, Freunden und Nachbarn, welche in dem gespendeten überreichen Blumenschmucke und durch zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte uns zu trösten und den lieben Heimgegangenen, der nun recht bald seiner einzigen Tochter in die Ewigkeit nachgefolgt ist, zu ehren suchten, sei unser herzlichster Dank dargebracht! Dir aber, Dir greisen Dulder, rufen wir mit sanfter Behmuth, in der festen Hoffnung auf ein ewiges Wiedersehen, nach:
Wir sagen nicht, Du bist uns nicht verloren,
Nur kurze Zeit bist Du von uns getrennt,
Auch wir sind zur Unsterblichkeit erkoren,
Ob auch das Herz sich jetzt verlassen nennt.
Dort in des Jenseits heitern Himmelshöhen,
Wo der Verkürzung sich Dein Geist erfreut,
Dort werden wir uns einst ja wiedersehen
Und Dein uns freu'n in alle Ewigkeit.
Walter, den 11. April 1889.
Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Ein massives Haus mit Garten ist wegen Alters des Besitzers zu verkaufen. Zu erfahren **Niederpöbel 23b.**

Die Osterprüfung der erweiterten Fortbildungsschule findet **Samstag, den 14. April (Palmarum)**, von 11-12 Uhr in hiesiger Stadtschule statt. Eltern, Prinzipale und Freunde der Schule werden hiermit freundlichst eingeladen.
H. Gabelmann, Dir. H. Rindke, Vorkleier.

Herren-Filzhüte

neuester Formen, steif und weich in schwarz, braun, moulou, biber, schiefer, nutria, melirt u. s. w.

Kinder-Filzhüte

in reizenden Formen und geschmackvoller Ausstattung,

Deutsche Cylinder-Hüte,

nur neue Waare, empfiehlt

am Markt. **L. G. Schwind, Hutmachermstr., am Markt.**

Neuestes und größtes
Gulgeschloß im Ort.

Stelle Bedienung.
Säuberliche Preise.

Dippoldiswalde G. Frosch, Dippoldiswalde

Lohgerberei und Lederhandlung,

empfehle fein reichhaltiges Lager aller Art zur Nacht gebrachter **Schäfte** in Serge, Filz u. anderen Stoffen,

Kind-, Kips-, Halb-, Glacé-, Kind- und Halbklad-, Sechund- und Chevreau-Leder.

Desgleichen werden ungewöhnliche Größen sofort nach Angabe billigt angefertigt.

Schuhmacher-Werkzeug und -Geräthe

halte von jetzt an in großer Auswahl von **bester Qualität** zu billigen Originalpreisen vorräthig und empfehle dieselben aeneigter Beachtung.

Den geehrten Bewohnern von **Dippoldiswalde** und **Umgegend** hiermit zur Nachricht, daß das von meinem verstorbenen Mann **Eduard Gregor** betriebene

Färberei-Geschäft

seinen ungestörten Fortgang behält. Indem ich für das uns in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens danke, sichere ich auch ferner unserer werthen Kundschaft prompte Bedienung zu und bitte um ferneres Wohlwollen.

Dippoldiswalde.

Hochachtungsvoll

Hedwig verw. Gregor.

Maximilian Bemmrich,

Oberthorplatz Dippoldiswalde, Oberthorplatz

empfehle

Neuheiten in schwarzen und bunten **Sport-Jäckchen**,
Neuheiten in reich garnirten **Mantelets**,
Neuheiten in **Regen-Röcken**,
Neuheiten in **Regen-, Pellerinen- und Bandagen-Mänteln**,
Neuheiten in **Mädchen-Mänteln**.

Große Auswahl in **Herren-Anzügen**,
Große Auswahl in **Herren-Röcken, Sackos, Hosen und Westen**,
Große Auswahl in **Herren-Sommer-Überziehern**,
Große Auswahl in **Knaben-Anzügen**

in nur guter, solider Waare und zu billigsten Preisen.

Hermann Lommak'sch, Dippoldiswalde, am Markt.

Seifen, Parfümerien, Drogen und Farbewaaren.

Kräutergewölbe.

Artikel zur Wäsche. Bade-Ingredienzen. Schwämme.

Chines. Thee's, Cacao's und Chocoladen.

Kinder-Nahrungsmittel. Medicinische und Tischweine.

Gewürze. Vanille und Vanillin.

Medicinal-Leberthran. Wachholderast. Franzbranntwein mit und ohne Salz.

Artikel zur Mund- und Zahnpflege.

Puzmittel. Leuchtstoffe. Desinfections- und Räuchermittel.

Hermann Lommak'sch, Dippoldiswalde, am Markt.

Neubeiten

in **Cylinderhüten,**
in **Herrenfilzhüten,**
in **Knaben- und Kinderhüten,**
in **Herren-, Knaben- und Kindermützen,**
in modernen Façons und Farben, in steif und weich,
empfiehlt in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen
Arthur Lotze, am Markt 26.

 **Künstliche Zähne**
werden schmerzlos eingesetzt.
Plombiren und Reinigen
billigt. — Für Brauchbarkeit der
Zähne, sowie Haltbarkeit der Plomben garantire.
L. Rob. Wunderlich, Zahnkünstler,
Dippoldiswalde, Freiburger Str. 209.

Zur bevorstehenden **Frühjahrs- u. Sommer-**
Saison empfehle ich mein reichhaltiges Lager von
neuen und getragenen
Herren- und Knaben-Kleidungsstücken,
besgl. **Ärmelwesten und Socken.**
Gleichzeitig mache auch hierdurch auf mein großes
Lager von **getragenen Stiefeln, Schuhen und**
Pantoffeln aufmerksam und verkaufe sämtliches
zu äußerst billigen Preisen.
F. A. Hesse,
Dippoldiswalde, der Schule gegenüber.

Maximilian Zemmrich
Dippoldiswalde
empfiehlt:

Tute-Gardinen	Weiß. Bett-Damast
Engl. Cüll-Gardinen	Inletts
Bunte Gardinen	Betttücher
Möbel-Kattune	Handtücher
Möbel-Creps	Tischtücher
Möbel-Damaste	Servietten
Möbel-Nipfe	Stangenleinen
Tischdecken	Chiffon
Kommodendecken	Dowlas
Nächtischdecken	Dementuche
Sophadecken	Rein-Leinen
Bettdecken	Salb-Leinen
Wachdecken	Blau-Leinen
Läuferstoffe	Engl. Leinen
Buntes Bettzeug	Mouleaux-Leinen

in grosser Auswahl und zu
billigsten Preisen.

Konfirmanten-Ohringe,
Medaillons, Kreuze, Halsketten, Ringe lauft man
zu billigen Preisen in dem Goldwaaren-Geschäft von
J. A. Bendorff, Dresden, Marienstr. 5. S. H.

Praktische Schulanzüge
empfiehlt **W. Buse, Schneidermstr.**

Seifen-Pulver
wäscht die Wäsche mit leichter Mühe blendend weiß,
ohne dieselbe anzugreifen.
Dasselbe empfiehlt in 1/2-Pfd.-Packeten zu 15 Pfg.
Hugo Beger's Wwe. Nachfolger.

Holz- und Cordpantoffel,
gute Qualität, lauft man zu billigsten Preisen bei
J. Heymann, Korbmacher,
Freiburger Platz.

Rothklee saaten
empfehle ich unter Garantie für
"Reimkraft und seidefrei"
auf Grund des mit den landwirtschaftlichen Kreis-
vereinen im Königreich Sachsen abgeschlossenen Ver-
trags, betreffend den Verkauf landwirtschaftlicher
Saatwaaren unter Werthsgarantie.
Louis Schmidt.

Robes, gedämpftes und aufgeschlossenes
Knochenmehl,
Peru-Guano, norweg. Fisch-Guano,
Chilifaltpeter,
Spodium-Superphosphate,
Ammoniak-Superphosphate,
Kali-Ammoniak-Superphosphate,
Knochenmehl-Ammoniak-Superphosphate

halte ich zur gef. Abnahme bereit.
Die **Ammoniak-, Kali-Ammoniak- und Knochenmehl-Ammoniak-Superphosphate**
habe ich aus den vorzüglichsten, vorher untersuchten Rohstoffen auf meinem Lager selbst
herstellen lassen, so daß ich für richtige Gehalte vollste Garantie leisten kann.
Louis Schmidt.

Elstraer Drain-Röhren,
Wasserleitungs-Röhren für hohe Spannung zc. empfiehlt ganz besonders die Thonröhren-Fabrik von
Wilh. Bienert, Elstra.
Lager bei Herrn **Hugo Beger's Wwe. Nachfolger** in **Dippoldiswalde.**

Geschäfts-Empfehlung.
Nachdem ich mein Amt als Kassirer der hiesigen Sparkasse freiwillig niedergelegt
habe und mich nun meinem Berufe als **Buchbinder** wieder ganz und voll widmen
kann, bitte ich alle hochgeehrten Behörden, Gönner, Kunden und Freunde von hier
und Umgegend, mich mit ihren werthen Aufträgen, welche in mein Fach einschlagen,
gütigst zu beehren und sichere ich bei billigster Preisnotirung schnellste und solideste
Ausführung zu. — Gleichzeitig bringe ich mein Lager von **Schreib-, Brief- und Pack-**
papieren, Briefcouverts, Schreib- und Zeichen-Utensilien, Schulbüchern, Gesang- und
Gebetbüchern, Bibeln, Galanterie- und Kurzwaaren, feinen Lederwaaren, Goldleisten,
Stickerie-Artikeln, Spazierstöcken, Spielwaaren, Porzellan und Steingut, Material-
waaren u. s. w. in empfehlende Erinnerung und bitte bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.
Hochachtungsvoll
Altenberg, C. Hermann Schütze,
Rathhaus-Strasse, neben der kaiserl. Post. **Buchbindermeister.**

Born & Dauch, Caffee-Import, Dresden, Seest. 15.
Vortheilhaftester Bezug von Robcaffee aller Produktionsländer. — Preisverzeichnis zu Diensten.

Bruch-Heilung.
Die **Heilanstalt für Bruchleiden** hat uns mit unschädlichen Mitteln ohne Verunstaltung
von **Leisten, Hodensack- und Wasserhodenbruch** durch briefliche Behandlung vollständig geheilt,
so daß wir jetzt ohne Bandage arbeiten können. **Joh. Breit, Cyrenfeld b. Göln; P. Gebhard, Schneider-**
meister, Friedersried b. Neulirchen, 54 J.; Jos. Rast, Handlung, Simmerberg b. Lindau; A. Schwarz,
Wagenbauer, Langenpfunzen b. Rosenheim (für Kind). Broschüre: „Die Unterleibsbrüche und ihre
Heilung“ gratis. 3000 Bandagen bester Konstruktion vorrätzig; mit einer Musterammlung ist
unser Bandagist in
Dresden, Gasthof zum „Ritterhof“, am 5. jeden Monats, von 2 1/2—7 Uhr Nach-
mittags, und am 6. jeden Monats, von 8—12 Uhr Vormittags,
zur unentgeltlichen Maßnahme und Besprechung zu treffen. Man adressire: An die **Heil-**
anstalt für Bruchleiden in Stuttgart, Alleenstraße 11.

Bertoldy's nervenstärkender Kraft, Heil- und Magen-Balsam. (Aeußerliche Einreibung.)
Seit über 40 Jahren bestens bewährt bei Migräne, Gicht, Rheumatismus, Magenkrampf, Geschwulst,
Hämorrhoidal-leiden, Kopf-, Zahn- und Ohrenweh, Brandschäden, Flüssen zc. Auch bei Kinderkrankheiten, als
Scharlach, Masern, Englische Krankheit zc. überaus zu empfehlen. In haben in der **Apotheke zu Dippol-**
diswalde in Töpfchen à M. 1.50. Prospekte gratis und franco. **Ernst Bley, Dresden-A., Annenstr. 52.**

600 Pariser
Sommer-Ueberzieher
und Anzüge,
nur einen Monat getragen,
sowie einzelne **Hosen, Jackets, Röcke,**
Fracks; große Auswahl in neuer
Herren- und Knaben-Garde-
robe in bester Ausführung, **Konfirman-**
den-Anzüge zu auffallend billigen Preisen
verkauft
H. J. Krawetz,
Dresden, Webergasse 18, 1. Etage.
Photograph. Atelier Glashütte.
Aufnahmen finden zu jeder Tageszeit im Atelier,
Mühlstraße 95 b, in der Nähe der Post, statt.
Bernh. Buchmann, Photograph.
Billige Preise und nur gute Bilder.

Mariazeller Magen-Tropfen,
vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unbestritten bei Appetitlosigkeit,
Schwäche d. Magens, übertriebenen
Nahrungs-Bildung, sauren Kusthosen, Kolik,
Magenkatarrh, Sodbrennen, Blähung u.
Sodb. u. Uebel, übermäßiger Schleim-
produktion, Gedräng, Uebel u. Erbrechen,
Kopfschmerz (falls er d. Magen herkömmt),
Magenkrampf, Paralyse der Spei-
cheldrüse, Neurasthenie d. Magens u. Spei-
cheldrüse, Hämorrhoiden, Hämiplegie, Scher-
u. Hämorrhoidalleiden. — Preis à Fl. 1.
Gehr.-Ann. 80 Pf. Doppelfl. Mk. 1.40.
Central-Vertrieb durch Apotheker
Carl Brady, Kremser (Wägen).
Die Mariazeller Magen-Tropfen sind
kein GHEHELMITTEL. Die Bestand-
theile sind bei jedem Fläschchen in der Gehr.-Ann. angegeben.
(657) **Echt zu haben in fast allen Apotheken.**
In **Dippoldiswalde** in der **Stadtapotheke,**
in **Altenberg** bei Apotheker **E. D. Reich.**
Hauptdepôt für Sachsen in **Leipzig** **Engelapotheko.**
50 Centner gutes Garten-Heu
und Grummet
verkauft **Dr. Müller, Mühle zu Sadisdorf.**
Raffa-Bast
empfiehlt billigt
Hugo Beger's Ww. Nachfolger.

Kinder-Regenmäntel, Filzröcke,
schön und billig, empfiehlt
Anna Reichel, Pfortenberg 243, 1 Tr.

B. Kreuzbach,
Dippoldiswalde,
empfiehlt
Schwarze Umhänge u. Jaquets
mit reicher Spitzen-Garnitur,
Frühjahrs- und Regenmäntel
aus vorzüglichen Stoffen,
Tricot-Taillen und -Blousen
in reicher Auswahl.
B. Kreuzbach
Dippoldiswalde.

Zur Konfirmation
empfehle mein reichsortirtes Lager aller Arten
Taschen-Uhren,
Gold-, Silber- und Double-Schmucksachen
in den neuesten Mustern zu den billigsten Preisen.
S. Dietrich, Uhrmacher, Dippoldiswalde.

Das Hut- und Mützen-Geschäft
von **Ernst Ahmus, Herrengasse 87,**
empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
**Herren-, Konfirmanden-,
Knaben- und Kinderhüten,**
neueste Farben und Façons, sowie reiche Auswahl
selbstgefertigter **Mützen,**
neueste Formen und Muster.
Reelle Waare. Billige Preise.

Hermann Lommatsch,
Seifenfiederei,
empfiehlt als Spezialität seine
Prima Hauskernseifen
in weiß, rothweiß, blauweiß und gelb, bei 10 Pfd.
35 Pf., à Pfd. 40 Pf., außerdem vorzüglich billig
weiße Talgseife,
bei 10 Pfd. 12 Pf., à Pfd. 15 Pf.,
Eschweger Seife,
bei 10 Pfd. 18 Pf., à Pfd. 20 Pf., ¼-Pfd.-Stück 5 Pf.,
gelbe Harzkernseife,
bei 10 Pfd. 25 Pf., à Pfd. 28 Pf., ¼-Pfd.-Stück 7 Pf.,
weiße Kernseife,
bei 10 Pfd. 28 Pf., à Pfd. 32 Pf., ¼-Pfd.-Stück 8 Pf.,
gekornete Schmierseife,
bei 10 Pfd. 22 Pf., à Pfd. 25 Pf., ferner
**Krytall, Soda, Bleichsoda, Weizen- und
Reisstärke, Thompsons Seifen-Pulver,
Borax und sämmtl. Artikel zur Wäsche**
in bester Qualität zu billigsten Preisen.
**Hermann Lommatsch, Dippoldiswalde,
Seifenfiederei.**

Neell und billig!
Da ich sämtliche Waaren per Kasse kaufe, weder
Ladenmiete noch Spesen habe, kann ich 30 % billiger
verkaufen als jedes andere Geschäft:
**100 Stück Konfirmanden-
Anzüge,** von 10-24 Mark,
500 Stück Herren-Anzüge,
von 15-40 Mark,
**Sommer-Heberzieher, Jaquettes, Hosen, Kinder-
Anzüge, sowie Damen-Regenmäntel, Jaquettes und
Umhänge zu staunend billigen Preisen.**
A. Lange, Obermühle Reinhardtsgrimma.

Zur Frühjahrsbestellung empfiehlt
I^a gemahl. Knochenmehl
(eigenes Fabrikat)
in anerkannt vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen
**Eduard Wende, Knochenmehl-Fabrik,
Dippoldiswalde.**

Sophas, Kanapees
empfiehlt in großer Auswahl
S. Ritsche, Niemer, Dippoldiswalde.

Das Hut- und Mützen-Lager von
Dippoldiswalde, Alwin Reichel Dippoldiswalde,
am Markt 23, am Markt 23,
empfiehlt in großartigster Auswahl die neuesten Formen in weich und gestreift von
Herren-, Konfirmanden-, Knaben- u. Kinder-Hüten
in allen der gangbarsten verschiedenen Farben.
Cylinder-Güte in den neuesten Façons.
Wie allbekannt, versichere ich bei nur reeller Waare die allerbilligsten Preise.
Größtes Hut- und Mützen-Lager.

Täglicher Eingang der neuesten Façons von
TRICOT.
Tailen,
glatt, gestreift, karriert, mit Soutache, Tresse,
Weste, à 2½, 2¾, 3, 3¼, 4, 5-20 M.;
Kleiderchen
neuester Façons,
à 1,50, 1,75, 2,50-15 M.;
Socken,
für Schweißfüße, in der Wäsche nicht eingehend,
à 30, 65, 80, 90, 100 Pf.;
Handschuhe für Damen, Herren und Kinder, in allen
Normal- und Reform-Unterkleider,
System Prof. Dr. Jäger und Dr. Labmann, nur beste Qualitäten, à 2, 2,25, 2,50, 2,75-8 M.
**Häubchen, für Kinder. Kleiderchen,
Mützen, Unterkleider.**
Dresden, Kreuzstrasse 8.
Fernsprechstelle 3335. Fabrik: Hohenstein bei Ch., gegr. 1850. Fernsprechstelle 3335.
A. W. Schönherr.
Versandt nach auswärts. Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**Herren-, Knaben-, Damen- und
Mädchen-Garderobe!**
**Max Grün, Dresden-A.,
Galeriestraße 12, 1.**
Um meinen werthen Kunden auch in diesem
Jahre Gelegenheit zu geben, **sich elegant
und doch spottbillig** zu bekleiden, verkaufe
thatsächlich 25 Proz. billiger, als jedes
andere Geschäft.
Als Beweis:
500 Konfirmanden-Anzüge,
schon von 10 M. an,
1000 Herren-Anzüge,
schon von 12 M. an,
1000 Herren-Sommer-Heberzieher,
schon von 12 M. an,
3000 Herren-Hosen in 100 versch. Mustern,
schon von 4 M. an.
**Monats-Anzüge, Jackets, Westen
u. f. w. in riesiger Auswahl.**
Konfirmanden- u. Herren-Güte
von 1,50 M. an.
**Damen- u. Mädchen-Regen-
mäntel** bedeutend billiger als im Laden.
Jeder, der diese ausgeschnittene Annonce mitbringt,
erhält an der Kasse extra 5 % Rabatt.
**Nur bei Max Grün,
Dresden-A., Galeriestr. 12, 1,
nahe am Altmarkt.**

Schlachtpferde
kauft zum höchsten Preis
Bruno Ehrlich in Deuben.

Zickelfelle
kauft zum höchsten Preis **Alwin Reichel.**

Birkenbalsamseife
von **Bergmann & Co.** in Dresden,
ist durch ihre eigenartige Komposition die einzige
Seife, welche alle Hautunreinigkeiten, Mitesser,
Finnen, Rötze des Gesichts und der Hände be-
seitigt und einen blendend weißen Teint erzeugt.
Preis à Stück 30 und 50 Pf. bei
Aug. Frenzel.

Ausverkauf
wegen Geschäftsaufgabe von
Sommerüberz., Anzügen,
einzelne Gegenst., großes Lager **Stoffe** für und
unter dem **Kostenpreis.**
Bestellungen nach Maß prompt ausgeführt.
**Dresden, Galeriestraße Nr. 11, 1. St.,
im Bäckerhause. L. Herzfeld.**

Spezial-Arzt **Berlin,
Dr. Meyer** Kronenstr.
Nr. 2, 1 Tr.
heilt Syphilis u. Manneschwäche, Weissfluss u.
Hautkrankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei
frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete und
verzweif. Fälle ebenf. in sehr kurzer Zeit. Nur
von 12-2, 6-7 (auch Sonntags). Auswärt. mit
gleichem Erfolge briefl. und verschwiegen.

Ein Transport junger, hoch-
tragender
Zuchtkühe
trifft heute ein und steht zum
Verkauf bei **Reichert in Reinberg.**

Ein frischer Transport
Zug- u. Zuchtkühe
ist gestern Freitag bei mir einge-
troffen und steht zum Verkauf bei
Ernst Glöckner in Reichstädt.

Ein Wurf schöner, junger Schweine
ist zu verkaufen bei **Walther in Hausdorf.**